

Protokoll Stadtgespräche

PG Innenstadt/Einzelhandel v. 26.01.09

Frau Surek eröffnete die Versammlung um 18.50 Uhr.

1. allg. aktuelle Informationen:

- 4 Stunden Parkzeitverlängerung: Innerhalb der PG konnte keine Bestätigung von Seiten der Geschäftsleute festgestellt werden, wohl aber von der Bevölkerung. Dies soll auf der nächsten Mitgliederversammlung von RMI genauer erfragt werden
- Unterschriftenaktion gegen Schließung des Service-Points auf Bahnsteig 2: Frau Waldner-Brenner hat die Unterschriftenliste dem Bediensteten des Service Points übergeben, der sie entsprechend weiterleiten will. Frau Waldner-Brenner wird nach gegebener Zeit nochmals nachfragen.
- Info-Schild mit Hinweis auf die Einkaufsmöglichkeit in der Innenstadt ist in Produktion und soll auf die Ecke Goethestr.-Alte Str. aufgestellt werden. Herr Rudolphi plant ebenfalls ein Hinweisschild aufzustellen
- Markttag ist Stadttag: seit Mitte Oktober läuft die Aktion, dass sich jeweils ca. 5 Geschäfte + die Markthändler mit eigenen besonderen Angebote präsentieren. Insgesamt machen die Markthändler und ca. 15 Geschäfte mit. Die Resonanz in den Geschäften ist noch gering. Von den Markthändlern hat man bis jetzt noch nichts gehört, wie die Resonanz ist. Dagegen ist die am Marktplatz gelegene Gastronomie immer gerne bereit, sich daran zu beteiligen. Es wurde erörtert, ob die Aktionen evtl. mal zwischenzeitlich pausiert werden sollten, bzw. die Plakate anders gestaltet werden sollen. Man einigte sich darauf, dass sich eine regelmäßige Bewerbung besser bei der Bevölkerung einprägt. Der Vorschlag, dass neutrale Plakate an die Geschäfte verteilt werden damit diese selbst ihre Aktion eintragen können, wurde mit der Gefahr des Einschlafens nicht für gut empfunden. Eine Neugestaltung der Plakate wird aber überlegt. Es wurde der Vorschlag gemacht, z.B. am 1. Freitag vielleicht eine besondere Aktion zu machen. Auch darüber wird nachgedacht. Die Projektgruppe hat die Weiterführung beschlossen. Bis vor kurzem wurden in dem städtischen Amtsblatt die Namen der beteiligten Geschäfte und deren Aktionen erwähnt. Dies erfolgt nun lt. Auskunft der Zeitung aus presserechtlichen Gründen nicht mehr.
- Fahrradständer: in der Josefstraße werden demnächst 6 Fahrradständer montiert. Außerdem werden 2 neue Spielgeräte in der Fußgängerzone aufgestellt.

2. Blumenschmuck:

Bei einer der letzten PG kam die Idee auf, durch verstärkten Blumenschmuck z.B. an den Laternen die Freundlichkeit der Stadt zu erhöhen. Zusammen mit Herrn Weitzel und Herrn Bors hat Frau Langenfeld die Umsetzung dieser Idee erarbeitet, und stellte sie nun der Gruppe vor. In den Laternen unterhalb der Schilder sollen je 4 trichterförmige Körbe aus Weidenholz mit Saison bedingten Blumen bepflanzt werden. Das Begießen der Blumen ist jedoch etwas problematisch, da sie für manche zu hoch hängen. Da die Anschaffungskosten bei einer Abnahme von mind. 30 St. rel. gering ist (ca. 2-3 € pro Stück), wurde eine Anschaffung angeraten. Viel problematischer ist jedoch die Suche nach Patenschaften zur Pflege der Blumen. Zur Klärung wurde ein Projektteam gebildet, die sich darum kümmern wollen. Es kam die Idee, auch den Verschönerungsverein mit einzubeziehen, da er auch sonst die Bepflanzung der Innenstadt vornimmt. Als Start der Aktion ist der 1. Mai gedacht.
Zum Projektteam gehören: Frau Surek, Frau Waldner-Brenner und Frau Langenfeld

3. Sauberkeit:

Herr Thehos stellte seine Ausarbeitung über diese Thema vor. Dabei war man sich einig, dass dieses Thema auf der Prioritätenliste ganz oben stehen muß. Das allgemeine Problem ist das Wegwerfen von Abfällen sowie Schmierereien und Hundekot. Zu diesem Thema gibt es im Internet Erfahrungsseiten anderer Gemeinden. Wichtig bei der Problemlösung ist die Nachhaltigkeit der Aktion. Zur Lösung des Problems hilft folgendes:

- Aufklären: durch ansprechende Plakate, Pressemitteilungen
- Aufräumen: Schmutzdecken vermeiden, für verbesserte Entsorgungsmöglichkeiten sorgen, saubere, ansprechende Müllbehälter oder durch einen schönen Blumenschmuck eine angenehme freundliche Einkaufsatmosphäre schaffen.
- Ahnden: Bevölkerung auf ihr unrechtmäßiges Verhalten hinzuweisen, bzw. eine Art „Gelbe Karte“ erstellen, um darauf hinzuweisen, mit welchem Betrag eine Verunreinigung geahndet wird.

Auch hierzu wurde eine Projektgruppe gegründet, die das Problem vor Ort erörtern soll. Dazu gehören: Herr Bergmann, Frau Diehl, Herr Thehos sowie Herr Heuser oder Herr Weber von der städtischen Verwaltung.

Dieses Thema wird auch in der nachfolgenden Projektgruppe „Zukünftige Profilierung“ vorgestellt

Herr Bergmann schlug vor, dass die Eröffnung der Rheinpromenade dazu genutzt werden soll, dass direkt von Anfang an auf Sauberkeit geachtet und entsprechend geahndet werden soll.

4. Öffnungszeiten:

Ziel soll es sein, gemeinsame Kernöffnungszeiten der Geschäfte festzulegen. Man sollte mit diesem Thema sehr sensibel umgehen, da es u. U. für einige Geschäfte schwierig ist, den Laden wegen der Personalfrage durchgehend offen zu lassen. Dieses Thema sollte individuell auf Remagen umgesetzt werden. Als 1. Aufgabe sollte es sein, festzustellen, wie die momentanen Öffnungszeiten sind. Dazu hat sich Herr Schröder, Azubi der Stadt Remagen bereit erklärt, die Geschäfte entsprechend abzufragen.

5. Sonstiges:

Der Termin für die nächsten Stadtgespräche ist der 2.3. wieder um 18.45 Uhr in der Kulturwerkstatt.

Frau Waldner-Brenner beendete die Versammlung um 20.10 Uhr und dankte allen Beteiligten.

Protokollführer: Klaus Klute
Remagen, den 26.01.09